



Zum Firmenjubiläum eine Seilbahn

ALTBÜRON Der Spiel- und Begegnungsplatz Hiltbrunnen in Altbüron wurde ursprünglich mit drei Bauetappen geplant, die zwischen 2016 bis 2020 umgesetzt werden sollten. Mit der Realisierung der Seilbahn konnte der letzte Teil vorzeitig bewältigt werden. Als Anerkennung für die unentgeltlich erbrachte Arbeit war die Einweihungsfeier den Mitgliedern des Spielplatzvereins vorenthalten. Zum Dessert waren anschliessend alle willkommen. Die Gesellschaft bot dem Verein die Gelegenheit, sich nochmals bei der Firma «Järmanntans, Altbüron» zu bedanken. Das Unternehmen nahm sein 20. Firmenjubiläum zum Anlass, die Verwirklichung der Seilbahn zu finanzieren. Zudem war die Firma mit einem LKW vor Ort, anhand dessen den Besuchern die Tücken des «toten Winkels» verdeutlicht wurden. **rok**

Foto Eugen Bader

Mit Irish-Folk Wendelin beehrt

WAUWIL Am diesjährigen, wiederum erfreulich zahlreich besuchten Wendelins-Konzert in der Kapelle Wauwil versetzte das Duo «Flickflauder» die Besucherschaft in eine typische irische Stimmung.

Beide Musikerinnen bespielten mit grossem virtuosem Können eher ungewöhnliche Instrumente. Rahel Martys «Pochette» ist eine Reisegeige oder Violine mit stark verkleinertem Korpus, was allerdings der Klangfülle keinen Abbruch tut. Hergestellt wurde ihre Pochette sozusagen als handwerkliches Unikat in Augsburg. Herrliche Klänge und Melodien bot auch Sabine Moser auf ihrer keltischen Harfe dar. Das Repertoire dieses spielfreudigen Duos umfasste klassische und traditionelle Volksmusik, zuweilen etwas melancholisch oder mystisch, andererseits virtuos, erfrischend und fröhlich - wie es eben in Pubs, Clubs oder bei Strassenmusikanten auf der grünen Insel tönt. Mit Kurzgeschichten



Das Duo Flickflauder - Rahel Martys bespielt eine Pochette und Sabine Moser eine keltische Harfe - begeisterte mit ihrem klassischen und traditionell irischen Repertoire.

Foto Ursi Hess

und Texten von irischen Autoren bereicherte Christine Schärli (Reiden) auf besondere Weise das stimmungsvolle Wendelinskonzert. Moderatorin Marianne Marti beschenkte sie und die beiden Musikerinnen mit einem feinen Butterzopf und Honig vom Santenberg. **aho**

Nächster Spektrum-Anlass:

«Erzählacht für Erwachsene» mit Regula Greppi (Nebikon), Samstag, 17. November, Start 17 Uhr bei Allmend Egolzwil, abschliessend Fondue am offenen Feuer beim «Fuchsentanz».

Anmelden bis 10. November bei info@vereinspektrum oder bei Spektrum-Präsident Alois Hodel unter Tel. 041 980 31 44.



Zwei Kandidatinnen nominiert

WAUWIL Die SVP-Ortspartei führte am 19. Oktober im Panoramasaal die Nominationsversammlung für die Kantonsratswahlen durch. Dabei stellte sich Corinna Klein zur Wiederwahl und Gemeinderätin Gisela Wiedmer-Billich will neu ins Parlament gewählt werden.

SVP-Ortsparteipräsident Simon Siegrist begrüßte an der Nominationsversammlung alle Teilnehmer, darunter diverse amtierende Kantonsräte und der Präsident der SVP Amt Willisau, Willi Knecht. Aufgrund der eidgenössischen Abstimmung vom 25. November, erörterte der Präsident den Inhalt der Selbstbestimmungsinitiative und zeigte auf, wie wichtig es für das Volk sei, ein Ja in die Urne zu legen. Er sagte: «Unsere direkte Demokratie ist einzigartig auf der Welt und muss erhalten bleiben. Das Volk und unsere Richter müssen das letzte Wort haben.»

Die SVP konnte zwei Kandidatinnen nominieren. Die amtierende Kantonsrätin Corinna Klein stellt sich zur Wiederwahl. Neu zur Wahl stellt sich Gisela Wiedmer-Billich. Beide Kandidatinnen sind Mütter von je drei Kindern, bringen beruflich einen gut ge-



Sie stellen sich zur Wahl: Corinna Klein (links) und Gisela Wiedmer-Billich, flankiert von SVP-Ortsparteipräsident Simon Siegrist. **Foto zvg**

polsterten Rucksack mit und würden sich hervorragend als Kantonsrätinnen eignen. Beide Frauen stellten sich und ihren Lebenslauf kurz vor. Corinna Klein bringt grosse Erfahrung aus dem Gesundheitsbereich und durch ihre Erfahrung als Kantonsrätin mit. Sie sei weit vernetzt, bilde sich regelmässig weiter und bringe ein grosses, politisches Wissen aus ihrem politischen Amt im Parlament mit. Gisela Wiedmer-Billich arbeitet im Controlling Finance, leitete Abteilungen im Bereich Finanzen/Personal in Konzernen und war als Abteilungsleiterin beim Kanton

Luzern tätig. Als Gemeinderätin ist sie in Wauwil für das Ressort Kultur und Umwelt sowie die Musikschule Region Schötz zuständig. Privat betätigt sie sich als private Mandatsträgerin für die KESB und hilft beeinträchtigten Mitmenschen mit einer Beistandschaft.

Beide Kandidatinnen würden sich «optimal ergänzen» und «passten ausgezeichnet» nach Luzern in den Kantonsrat. Beide wurden einstimmig zur Nominierung gewählt und werden bei der offiziellen Nominierung durch das Amt Willisau am 14. November in der Schlossschür in Willisau vorgestellt. **pd**

Neue Fahne und Teilinstrumentierung

ETTISWIL Vor zwei Jahren hat das OK der Feldmusik Ettiswil das Projekt Fahnenweihe und Teilinstrumentierung gestartet. Nach ersten Sitzungen war der erste wichtige Schritt die Sammlung. Alle Mitglieder durften dabei auf grosse Sympathien und sehr grosse Unterstützung aus allen Lagern zählen. Ein weiterer Meilenstein war, die neue Fahne erstmals zu sehen. Wie sie aussieht, ist ein gut gehütetes Geheimnis. Die Gäste und die Bevölkerung werden sie am Festgottesdienst am 4. November zu sehen bekommen. Auch ein spezieller Moment war es, als die Musikantinnen und Musikanten die neuen Instrumente in Empfang nehmen durften. Nun sind sie fleissig am Üben, damit sie das Publikum am 4. November mit schönen musikalischen Klängen überraschen können. Zurzeit befindet sich der Verein im Endspurt beim Organisieren des Festes. Die Musik-Familie freut sich auf den 4. November. Dort werden beim Festgottesdienst die neue Fahne und die neuen Instrumente feierlich eingeweiht. Nachher gehts mit einem Einzug zur Büelacherhalle. Dort wird beim Brunch der Sonntag genossen. Der Jodelclub Edelweiss Ettiswil und die Burgrainmusikanten sorgen dabei für super Unterhaltung. **hn**

Foto zvg



Auf den Spuren eines Vorfahren

ALTBÜRON Vor Kurzem besuchten 24 Nachkommen von Josef Suter-Kleeb die Hiltbrunnenstube in Altbüron. Zahlreiche Gegenstände von Suter, unter anderem einige besondere Bilder, Artikel aus seinem Malarchiv, Dokumente, Fotos prägen die Ausstellung. Josef Suter war Ehrenbürger von Altbüron, Kulturschaffender, Lehrer, Kapellenverwalter und Sigrist. Zu seinem Gedenken wurde beim schmiedeisenernen Wohltäter-Kreuz bei der Kapelle eine Erinnerungstafel angebracht vom Gemeinderat, Kapellenverwaltung St. Antonius sowie Kulturvereinigung Hiltbrunnenstube. Die Präsentation von Oswin Bättig-Kaufmann, Co-Präsident der Kulturvereinigung Hiltbrunnenstube, verdeutlichte das unermüdliche Schaffen Suters und weckte bei denen, die ihn persönlich kannten, viele Erinnerungen. Therese Müller-Suter, Tochter von Josef Suter, dankte Oswin Bättig und ergänzte die Biografie mit Informationen über die Rolle von Suters Frau Elisabeth Suter-Kleeb. **S.F.B.**

Foto zvg



Dem Himmel entgegen

GETTNAU Auch dieses Jahr begab sich eine schöne Anzahl Vereinsmitglieder auf die traditionelle Herbstwallfahrt des Frauenvereins. Die Pfarreileiterin Franziska Stadler feierte mit den Teilnehmerinnen in der Kirche auf dem Steinhuserberg einen besinnlichen Wortgottesdienst zum Thema Glück. «Führe andere zum Glück, und du wirst selber glücklich sein.» Nach der Feier wurden die Frauen mit einem Apéro überrascht. Die Gettnauer Lehrerin Esther Bucher-Lustenberger, eine gebürtige Steinhuserbergerin, erzählte die spannende Entstehungsgeschichte der Kirche und der ehemaligen Kapelle. Sie kannte auch einige unheimliche Sagen aus alter Zeit von unerklärlichen Ereignissen, die sich in der Gegend abgespielt hatten. Nachher wurde die Pilgerinnenschar auf dem Hof von Judith Lustenberger im wunderschön dekorierten Schopf mit einem Zobigplättli verwöhnt. Gestärkt an Leib und Seele begaben sich die Wallfahrerinnen auf den Heimweg. **ha**

Foto zvg

Crêpes essen für guten Zweck

WILLISAU Wer am Kilbiwochenende im Strom des Kilbivolkes am Stand des Vereins «einewelt» vorbeikam, wurde vom feinen Duft frisch gebackener Crêpes empfangen. Ein grosses Dankeschön gilt allen helfenden Händen und Kilbi-besuchern, die den Verein «einewelt» mit ihrem Einsatz und dem Genuss einer Crêpe unterstützt haben. Dank zahlreicher Besuche am traditionellen Crêpes-Stand kann der Verein jedes Jahr ein spannendes Projekt unterstützen. Herzlichen Dank für diese gelebte Solidarität. Dieses Jahr kommt der Erlös von 4500 Franken dem Verein Sternentaler zugute, der damit Sturmfamilien unterstützt. Der Ausdruck Sturmfamilien bezeichnet Familien, deren Leben sich durch eine Diagnose, Behinderung oder den Tod eines Kindes verändert hat - nachhaltig und tief. Getreu dem Leitsatz «Was wir nicht alleine schaffen, schaffen wir gemeinsam» fokussiert sich der Verein Sternentaler auf die Verbindung von Sturmfamilien und bietet mit diesem Netzwerk die ideale Hilfe zur Selbsthilfe auf berührende Art. Mehr Infos dazu unter www.sternentaler.ch oder an der GV vom Verein «einewelt» am Montag, 12. November, 19 Uhr, im Schulhaus Schlossfeld, Trakt B, Willisau. **jest**